

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschusses des Rates der Stadt Sassenberg (2009-2014) am 19.01.2010 im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Dieter Sökeland

die Ausschussmitglieder

Borgmann, Christian	
Greiwe, Markus	
Lückewerth, Elisabeth	
Ostlinning, Ludger	
Peitz, Helmut	-sachkundiger Bürger-
Lacina, Harald	-sachkundiger Bürger-
Querdel, Michael	-sachkundiger Bürger, als Vertreter für Am. Laumann-
Versmold, Reinhard	-sachkundiger Bürger-
Wienker, Bernhard	-sachkundiger Bürger-
Mais, Timo	-sachkundiger Bürger-
Wand, Rita	-sachkundige Bürgerin-
Philipper, Johannes	

die beratenden Mitglieder des Ausschusses

Böttcher, Winfried Pfarrer i. R.	-als Vertreter für Pfarrer Prien-
Stuckenberg-Sitterberg, Christa-Maria	-bis Pkt. 5-
Timmer, Gisela	-als Vertreterin für Rektor Bussieweke, bis Pkt. 5-
Hoppe, Manfred	-bis Pkt. 5-
Borisch, Maria-Elisabeth	-bis Pkt. 5-
Richter, Winfried	-bis Pkt. 5-

als Gast/als Gäste

Völler, Wolf-Rüdiger	
Westbrink, Norbert	-bis Pkt. 5-

von der Verwaltung

Uphoff, Josef Bürgermeister	
Kniesel, Martin	
Schlotmann, Theodor	-bis Pkt. 2-
Lentz, Erich	
Helfers, Helmut	
Puttins, Thorsten	
Schilling, Josef	

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Vorsitzender Sökeland die sachkundige Bürgerin Rita Wand sowie die beratenden Mitglieder Manfred Hoppe, Winfried Richter und Gisela Timmer in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzesmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters

1.1. Besucherzahlen der Jugendbegegnungsstätten

Bgm. Uphoff berichtet, dass im Jahre 2009 5.838 Jugendliche (Vorjahr: 4.506) das Jugendzentrum "Inside" in Sassenberg besucht haben. Die Zahl der Öffnungstage habe sich gegenüber dem Vorjahr von 225 auf 245 erhöht. Noch erfreulicher stelle sich die Situation im Bereich der Jugendbegegnungsstätte "G-Style" in Füchtorf dar. Hier konnten im abgelaufenen Jahr 1.280 Kinder und Jugendliche (Vorjahr: 647) begrüßt werden. Die Anzahl der Öffnungstage habe sich gegenüber dem Vorjahr von 45 auf 110 erhöht. Die deutliche Erweiterung der Öffnungszeiten habe durch ehrenamtliche Jugendliche, die sich im Vorfeld zu Jugendleitern hätten ausbilden lassen, erreicht werden können. Abschließend weist der Bürgermeister darauf hin, dass Jugendpfleger Ackermann in der nächsten Sitzung des Ausschusses einen umfänglichen Bericht über die Arbeit im abgelaufenen Kalenderjahr vorlegen wird.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

1.2. Nutzung des Spritzen- und Kondomautomatens

Seitens der Verwaltung wird vorgetragen, dass im abgelaufenen Jahr 404 Spritzen und Kanülen (Vorjahr: 138) und 172 Kondome (Vorjahr: 45) gezogen worden sind. Im Jahre 2008 sei allerdings der niedrigste Stand seit Aufstellung des Automaten zu verzeichnen gewesen. Über den erneuten Anstieg könne auch die AIDS-Hilfe Ahlen e. V. nur Mutmaßungen anstellen. So sei es denkbar, dass regelmäßige Nutzer des Automaten wieder nach Sassenberg zurückgekehrt seien oder aber auch neue Nutzer das anonyme und 24 Stunden zugängliche Automatenangebot für sich entdeckt hätten.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Haushaltsplan 2010

Bürgermeister Uphoff führt eingangs aus, dass erst kürzlich neue Zahlen bekannt geworden sind. Danach sei im laufenden Jahr bei den Gewerbesteuerereinnahmen statt der veranschlagten 5 Mio. € aller Voraussicht nach nur mit rd. 4 Mio. € zu rechnen. Um diese Einnahmeverluste auszugleichen, sei in der vergangenen Woche in Abstimmung mit allen Fraktionen eine Liste möglicher Einsparungen bzw. Verschiebungen erarbeitet worden. Hiervon seien im Wesentlichen Tiefbaumaßnahmen, u. a. aber auch etliche vorgesehene Maßnahmen bei den Schulen betroffen. Eine entsprechende Auflistung wird den Ausschussmitgliedern ausgehändigt. Ergänzend merkt der Bürgermeister an, dass im Falle einer Zustimmung des Ausschusses zur Sperrliste ein zusätzlicher entsprechender Beschluss erforderlich ist.

Sodann stellt die Verwaltung die für den Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und

Schulausschuss relevanten Ansätze des Haushaltsplanes 2010 vor. Die von den beabsichtigten Einsparungen bzw. Verschiebungen betroffenen Positionen werden vom Bürgermeister gesondert herausgestellt und bei Bedarf erläutert. Hinsichtlich der vorgeschlagenen Einsparung von 1.000,00 € beim Produkt 04.01.01 –Kulturveranstaltungen und -förderung– führt er aus, dass damit der ursprünglich vorgesehene Zuschuss an die Büchereien für den Sommerleseclub bzw. Juniorleseclub gemeint ist. Den Büchereien bleibe jedoch ggf. eine andere Gewichtung des im Ansatz bestehen gebliebenen allgemeinen Zuschusses unbenommen.

In Zusammenhang mit der Darstellung der Ansätze beim Produkt 08.01.01 – Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen– trägt Bgm. Uphoff vor, dass ein Antrag des SC Füchtorf von Dezember 2009 auf Umwandlung des dortigen Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz unter Bezugnahme auf einen entsprechenden Antrag vom 30.08.2009 vorliegt. Eine Einstellung in den Haushaltsplan 2010 sei jedoch angesichts der angespannten Finanzlage nicht erfolgt. Zu diesem Thema liege ihm nunmehr auch ein Antrag der CDU-Fraktion vom 11.01.2010 vor. Darin werde er gebeten, die Verantwortlichen des VfL Sassenberg und des SC Füchtorf zu einem Gespräch mit allen Fraktionsvorsitzenden hinsichtlich einer eventuellen Umgestaltung des Brookstations in Sassenberg und des Tennenplatzes in Füchtorf zu Kunstrasenplätzen einzuladen. Es solle versucht werden, ein gemeinsames Konzept zu entwickeln. Ggf. könnten die zurückgestellten und zukünftigen Ausschüttungen der Sparkasse beiden Vereinen als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt werden. Eine denkbare Variante sei auch die Gründung von entsprechenden Fördervereinen. Beide Anträge werden im Wortlaut verlesen. Wie der Bürgermeister weiter ausführt, würden die Kosten eines Kunstrasenplatzes von den Verantwortlichen des VfL Sassenberg und des SC Füchtorf mit rd. 500.000 bis 700.000 € je nach Untergrund eingeschätzt. Der Ortsausschuss Füchtorf habe in seiner gestrigen Sitzung eine Beschlussfassung über den Antrag des SC Füchtorf zunächst zurückgestellt und sich für ein gemeinsames Gespräch auf der Grundlage des CDU-Antrages ausgesprochen. Am. Lückewerth schließt sich dieser Auffassung an. Am. Philipper wirft in diesem Zusammenhang unter Hinweis auf einen kürzlich erfolgten Vortrag die Frage nach weiterem Einsparungspotenzial durch eine eventuelle Umstellung der Sportstättenbewirtschaftung als Betrieb gewerblicher Art (BGA) auf. Bgm. Uphoff merkt hierzu an, dass die Wirtschaftsberatungsgesellschaft "WIBERA" mit der Überprüfung dieser Angelegenheit beauftragt worden ist.

Auf entsprechende Nachfrage von Rektor Richter wird seitens der Verwaltung die Möglichkeit einer flexiblen Handhabung der für die Beschaffung von beweglichem Vermögen der Schulen verbleibenden Mittel zugesagt. Rektor Hoppe bittet angesichts der vorgeschlagenen Einsparungen bzw. Verschiebungen bei der baulichen Unterhaltung der Johannesschule darauf zu achten, dass diese nicht zu Lasten der Gebäudesubstanz dieser doch schon alten Schule gehen. Vom Bürgermeister wird eine regelmäßige Überprüfung zugesagt.

Es ergeht sodann einstimmig folgender Beschluss:

"Dem Haupt- und Finanzausschuss wird vorgeschlagen, die den Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschuss betreffenden Ansätze für das Jahr 2010, wie im Entwurf dargestellt, bereitzustellen."

Weiterhin ergeht ebenfalls einstimmig folgender Beschluss:

“Im Zuge von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wird dem Haupt- und Finanzausschuss zur Haushaltsentlastung vorgeschlagen, hinsichtlich der den Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschuss betreffenden Ansätze für das Haushaltsjahr 2010 über eine Begrenzung der Inanspruchnahme der Ansätze bzw. zeitliche Verschiebung von Maßnahmen bis auf Weiteres im Rahmen der Haushaltsausführung gem. der Anlage 1 Beschluss zu fassen.”

Am. Versmold bittet angesichts der vorgeschlagenen Einsparungen bei den Kinderspielplätzen darum, über erforderlich werdende Veränderungen zu berichten. Dieses wird von der Verwaltung zugesagt. Am. Sökeland kündigt an, eine eventuelle Umgewichtung der Zuschüsse an die Büchereien ggf. bereits in der am 03.02.2010 stattfindenden Besprechung mit den Musikvereinen, Chören und Laienspielgruppen zu thematisieren. Diese hätten bereits im Vorjahr zu Gunsten der KÖB Sassenberg auf einen Teil des Zuschussbetrages verzichtet.

3. Bericht über die Badesaison 2009 Freibad/Strandbad

Die Verwaltung berichtet anhand der dem Ausschuss vorliegenden Aufstellungen über die Ergebnisse der Badesaison 2009. Das Freibad hätten 41.210 Badegäste besucht. Einnahmen von 60.123,99 € stünden Ausgaben i. H. v. 241.966,36 € gegenüber, so dass sich ein Zuschussbedarf von 181.842,37 € ergeben habe. Beim Strandbad sei die Besucherzahl auf 60.208 gestiegen. Hier habe sich bei Einnahmen von 71.097,52 € und Ausgaben i. H. v. 72.718,43 € ein Zuschussbedarf von 1.620,91 € ergeben. Die Zahlen werden denen des Vorjahres gegenübergestellt und bei Bedarf erläutert. Zusammenfassend wird festgehalten, dass für beide Bäder zusammen ein Zuschussbedarf von rd. 183.400,00 € angefallen ist. Dies entspreche einem durchschnittlichen Betrag von rd. 13,00 € pro Einwohner.

Am. Versmold regt im Interesse einer Steigerung der Besucherzahlen eine Öffnung des Freibades bei entsprechender Witterung bereits ab Mitte April an. Bgm. Uphoff führt hierzu aus, dass die damit verbundenen Mehrkosten bei der Beckenaufheizung sicherlich nicht zu einer Verbesserung der Gesamtkostensituation des Freibades führen würden. Im Übrigen verweist er in diesem Zusammenhang auf die gemeinsame Sitzung des Infrastrukturausschusses mit dem Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschuss am 23.02.2010 über die weitere Entwicklung für das Freibad. Am. Philipper erkundigt sich nach den Gründen für die ab dem Jahre 2008 ausgewiesenen deutlich höheren Ausgaben des Freibades. Seitens der Verwaltung wird hierzu ausgeführt, dass dies im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die Abwasserkosten vorher größtenteils nicht in die Berechnung eingeflossen sind.

Ansonsten nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

4. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern

Im Hinblick auf die Zukunft der Kindergärten und Schulen erkundigt sich Am. Wienker nach der Entwicklung der Geburtsjahrgänge. Bgm. Uphoff teilt hierzu mit, dass die Zahl in den letzten Jahren stagniert.

Am. Versmold regt an, die Haushaltspläne für die sachkundigen Bürger aus Kostengründen künftig nicht mehr zu verschicken. Sie könnten ebenso gut abgeholt werden. Der Bürgermeister begrüßt diesen Vorschlag und sagt zu, künftig entsprechend zu verfahren. Die Information der sachkundigen Bürger sei dann jedoch Sache der sie benennenden Parteien.

5. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern

Hiltraut Bergmann von der KÖB Sassenberg äußert ihr Verständnis über Einsparungsnotwendigkeiten auch in Bezug auf die Büchereien. Sie bittet jedoch darum, diese Einsparung nicht zu Lasten der kulturtragenden Vereine vorzunehmen. Die Äußerung wird vom Vorsitzenden dankend zur Kenntnis genommen.